

ZUM 1. QUARTAL

2022

QUARTALS- MITTEILUNG

GRENKE
KONZERN

GRENKE

Konzernkennzahlen

	EINHEIT	Q1 2022	Q1 2021	VERÄNDERUNG (%)
NEUGESCHÄFT LEASING	TEUR	499.237	365.835	36,5
DACH *	TEUR	117.997	104.331	13,1
Westeuropa (ohne DACH) *	TEUR	131.791	98.444	33,9
Südeuropa *	TEUR	131.945	83.413	58,2
Nord- / Osteuropa *	TEUR	90.749	57.201	58,7
Übrige Regionen *	TEUR	26.756	22.446	19,2
NEUGESCHÄFT FACTORING	TEUR	175.055	155.413	12,6
davon Deutschland	TEUR	42.960	50.834	-15,5
davon International	TEUR	132.095	104.580	26,3
GRENKE BANK				
Neugeschäft KMU-Kreditgeschäft inkl. Mikrokreditgeschäft	TEUR	15.805	14.736	7,3
DECKUNGSBEITRAG 2 (DB2) DES NEUGESCHÄFTS				
LEASING	TEUR	83.240	71.506	16,4
DACH *	TEUR	15.485	14.864	4,2
Westeuropa (ohne DACH) *	TEUR	23.701	21.346	11,0
Südeuropa *	TEUR	22.037	17.967	22,7
Nord- / Osteuropa *	TEUR	16.612	11.807	40,7
Übrige Regionen *	TEUR	5.405	5.521	-2,1
SONSTIGE ANGABEN LEASING				
Anzahl der Neuverträge	Stück	61.906	49.213	25,8
Mittlerer Anschaffungswert	TEUR	8,1	7,4	8,5
Mittlere Vertragslaufzeit	Monate	48	48	-0,2
Vermietvolumen zum Periodenende	Mio. EUR	8.792	8.894	-1,1
Anzahl der laufenden Verträge zum Periodenende	Stück	995.893	990.652	0,5

* Regionen: DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz
Westeuropa (ohne DACH): Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande
Südeuropa: Italien, Kroatien, Malta, Portugal, Slowenien, Spanien
Nord- / Osteuropa: Dänemark, Finnland, Großbritannien, Irland, Lettland, Norwegen, Schweden / Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn
Übrige Regionen: Australien, Brasilien, Chile, Kanada, Singapur, Türkei, VAE, USA

Konsolidierte Franchisegesellschaften:
Leasing: Australien (2x), Chile, Kanada (3x), Lettland, Norwegen, Singapur, USA
Factoring: Großbritannien, Irland, Italien, Polen, Portugal, Ungarn

	EINHEIT	Q1 2022	Q1 2021	VERÄNDERUNG (%)
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
Zinsergebnis	TEUR	87.807	95.117	-7,7
Schadensabwicklung und Risikovorsorge	TEUR	31.581	44.591	-29,2
Gesamtkosten / -aufwand	TEUR	64.440	63.866	0,9
Operatives Ergebnis	TEUR	25.636	19.685	30,2
EBT (Gewinn vor Steuern)	TEUR	27.012	18.276	47,8
GEWINN	TEUR	20.537	13.987	46,8
ERGEBNIS STAMMAKTIONÄRE	TEUR	11.888	5.481	116,9
Ergebnis Hybridkapitalgeber	TEUR	9.082	9.404	-3,4
Ergebnis nicht beherrschende Anteile	TEUR	-433	-898	51,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	EUR	0,26	0,12	116,7
Cost-Income-Ratio	Prozent	55,1	51,2	7,6
Personalaufwand	TEUR	32.975	31.674	4,1
davon Gesamtvergütung	TEUR	27.125	26.028	4,2
davon fixe Vergütung	TEUR	22.073	20.151	9,5
davon variable Vergütung	TEUR	5.052	5.877	-14,0
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter nach Vollzeitäquivalent (VZÄ)	Personen	1.816	1.802	0,8

	EINHEIT	31.03.2022	31.12.2021	VERÄNDERUNG (%)
BILANZ				
Bilanzsumme	Mio. EUR	6.521	6.661	-2,1
Leasingforderungen	Mio. EUR	5.087	5.119	-0,6
Finanzschulden: Davon Einlagevolumen GRENKE Bank	Mio. EUR	1.331	1.412	-5,7
Bilanzielles Eigenkapital ¹	Mio. EUR	1.285	1.269	1,3
Eigenmittel nach CRR	Mio. EUR	1.202	1.122	7,1
Eigenkapitalquote	Prozent	19,7	19,1	3,1
Embedded Value, Leasingportfolio (exkl. Eigenkapital vor Steuern)	Mio. EUR	475	485	-2,1
Embedded Value, Leasingportfolio (inkl. Eigenkapital nach Steuern)	Mio. EUR	1.605	1.597	0,5

¹ Beinhaltet AT1-Anleihen (Hybridkapital), die unter IFRS als Eigenkapital ausgewiesen werden

Auf einen Blick

DIVERSIFIZIERUNG:

PORTFOLIO LEASING-NEUGESCHÄFT

Sicherheitsgeräte und Übrige:

8,3

Medizintechnik:

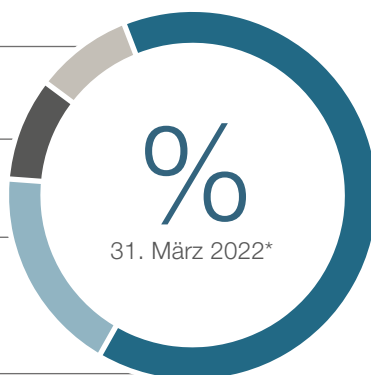
8,3

Maschinen / Anlagen:

20,4

IT-Produkte:

63,0



IT-PRODUKTE IM DETAIL

IT-Geräte:

32,6

Kopiertechnik:

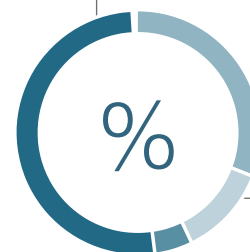
19,2

Telekommunikationsgeräte:

8,0

Allgemeine Bürotechnik:

3,1



*Abweichung von 100% rundungsbasiert

KENNZAHLEN Q1 2022:

KONZERNGEWINN

20,5 Mio. EUR

GEWINN JE AKTIE

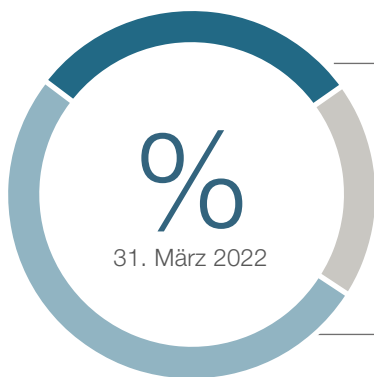
0,26 EUR

EIGENKAPITALQUOTE

19,7 Prozent

REFINANZIERUNGSBASIS:

DREI SÄULEN: REFINANZIERUNGSMIX DES GRENKE KONZERNS



GRENKE Bank:

30

Asset Based:

19

Senior Unsecured:

51

Inhalt

// Kennzahlen

8 // Verkürzter Konzernzwischenlagebericht

8 // Geschäftsverlauf

11 // Wirtschaftsbericht

18 // Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

20 // Verkürzter Konzernzwischenabschluss

20 // Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

21 // Konzern-Gesamtergebnisrechnung

22 // Konzern-Bilanz

25 // Konzern-Kapitalflussrechnung

27 // Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

28 // Angaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

34 // Finanzkalender

35 // Impressum

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht

1. Geschäftsverlauf

- // Aufwärtstrend des Leasingneugeschäfts setzt sich im ersten Quartal 2022 mit einem Wachstum von 36,5 Prozent fort
- // Deckungsbeitragsmarge 2 von 16,7 Prozent erwartungsgemäß unter dem außergewöhnlich hohen Wert des Q1 2021 (19,5 Prozent), aber 40 Basispunkte über Q4 2021
- // Anstieg des Gewinns auf 20,5 Mio. EUR nach stark von der Covid-19 Pandemie geprägtem Vorjahresquartal
- // Eigenkapitalquote mit 19,7% deutlich über dem Zielwert von 16%
- // Nach einem starken ersten Quartal 2022 ist GRENKE auf Kurs, die prognostizierten Ziele für 2022 zu erreichen

1.1 Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Am 16. Februar 2022 gab GRENKE bekannt, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ihre institutsbezogenen Maßnahmen aus der zwischen Herbst 2020 und Frühjahr 2021 durchgeführten Sonderprüfung bei der GRENKE AG und der GRENKE BANK AG abgeschlossen hat. Im Rahmen

des turnusmäßigen „Supervisory Review and Evaluation Process“ (SREP) wurde die Höhe der erforderlichen Eigenmittel angepasst, die GRENKE mindestens zusätzlich vorzuhalten hat. Demnach beträgt die zu erfüllende Kapitalquote für die GRENKE AG – bedingt durch einen zusätzlichen SREP-Kapitalzuschlag in Höhe von 1,5 Prozentpunkten – nun 10,5 Prozent gegenüber zuvor 9 Prozent. Für die Tochtergesellschaft GRENKE BANK AG beträgt die zu erfüllende Kapitalquote auf Einzelinstitutsebene 11,5 Prozent gegenüber zuvor 8,5 Prozent (zusätzlicher SREP-Kapitalzuschlag: 3 Prozentpunkte). Außerdem hat die BaFin die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation angeordnet. GRENKE hat ein umfangreiches organisatorisches Weiterentwicklungsprojekt aufgesetzt und einen Gutteil der Feststellungen bereits abgearbeitet. Der zusätzliche SREP-Kapitalzuschlag wird wieder aufgehoben, sobald sich die BaFin im Rahmen der üblichen Nachschauprüfungen von dieser Weiterentwicklung überzeugt hat.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im ersten Quartal 2022 weiterhin schwierig. Neben dem Pandemiegeschehen stellt vor allem der russische Krieg gegen die Ukraine einen erheblichen Belastungsfaktor für die Weltwirtschaft dar. In Teilbereichen der Industrie haben sich durch den Konflikt und seine Folgen die bereits bestehenden Liefereng-

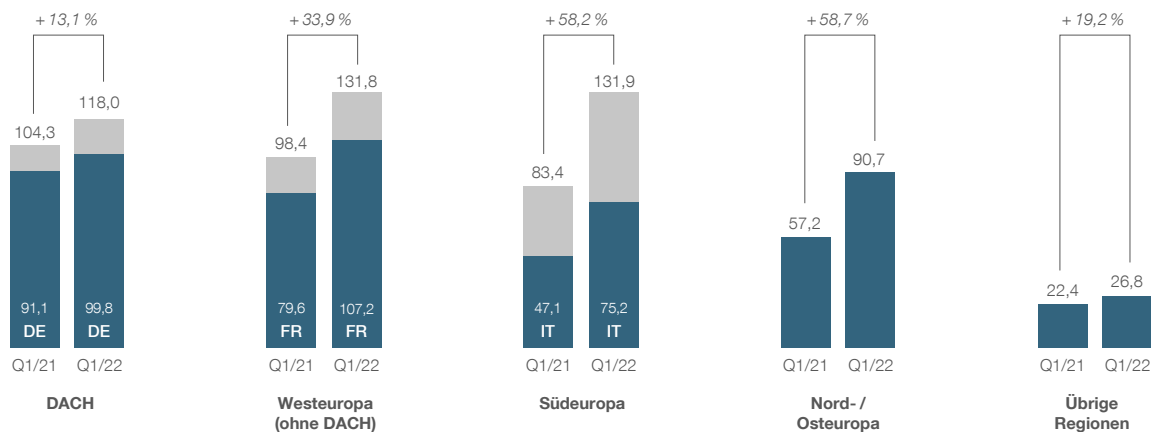
pässe weiter verschärft. Drohende Lieferstopps seitens Russlands bzw. ein vom Westen diskutierter Verzicht auf die Einfuhr russischen Erdöls und Erdgases haben zudem zu einem starken Preisanstieg bei den betroffenen Rohstoffen geführt. In der Folge erreichte die Inflationsrate in der Eurozone im März 2022 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Wert von 7,5 Prozent einen neuen Höchststand.

1.2 Neugeschäft

Das Neugeschäft des GRENKE Konzerns wuchs im ersten Quartal 2022 um 28,8 Prozent auf 690,1 Mio. EUR (Q1 2021: 536,0 Mio. EUR). Trotz des eingangs geschilderten herausfordernden Umfelds konnte der GRENKE Konzern sein Neugeschäftsvolumen in allen drei Segmenten – Leasing, Factoring und Bank – steigern. Aus der Veränderung der durchschnittlichen Wechselkurse von Fremdwährungen gegenüber dem Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal ergaben sich positive Währungseffekte in Höhe von 2,1 Mio. EUR. Diese resultierten überwiegend aus der Aufwertungen von Britischem Pfund und Schweizer Franken, der eine Abwertung der Türkischen Lira sowie des Polnischen Zloty gegenüber dem Euro entgegenstand.

Neugeschäft Leasing nach Regionen

per 31. März 2022, in Mio. EUR



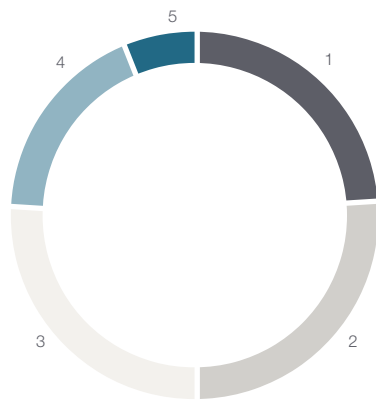
* Erläuterung Regionen im Text.

Das Leasingneugeschäft – das ist die Summe der Anschaffungskosten neu erworbener Leasinggegenstände – nahm im ersten Quartal 2022 um 36,5 Prozent zu und erreichte ein Volumen von 499,2 Mio. EUR (Q1 2021: 365,8 Mio. EUR). Damit setzte sich der Aufwärtstrend, der im vierten Quartal 2021 eingesetzt hatte, im ersten Quartal des Jahres 2022 fort. Bei dem Anstieg im Berichtsquartal ist zu berücksichtigen, dass das Leasingneugeschäft im Vorjahresquartal von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinträchtigt und um 46,3 Prozent gesunken war.

Alle Regionen innerhalb des Leasingsegments verzeichneten im Berichtsquartal ein anziehendes Neugeschäft. In der DACH-Region, in der die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz zusammengefasst sind, stieg das Leasingneugeschäft gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,1 Prozent auf 118,0 Mio. EUR (Q1 2021: 104,3 Mio. EUR). In Deutschland als dem größten Einzelmarkt der Region nahm das Neugeschäft um 9,5 Prozent zu. In Westeuropa ohne DACH wuchs das Neugeschäft im Berichtsquartal um 33,9 Prozent auf 131,8 Mio. EUR (Q1 2021: 98,4 Mio.

EUR). In Frankreich, dem wichtigsten Einzelmarkt in dieser Region, stieg das Neugeschäftsvolumen um 34,6 Prozent. In Südeuropa war prozentual betrachtet ein deutlicher Zuwachs von 58,2 Prozent auf 131,9 Mio. EUR (Q1 2021: 83,4 Mio. EUR) zu verzeichnen. Dieser Zuwachs war vor allem auf die Entwicklung in Italien als bedeutendstem Markt der Region zurückzuführen, wo das Neugeschäftsvolumen im ersten Quartal 2022 um 59,9 Prozent zulegte. Da das Leasingneugeschäft in Italien im Vorjahresquartal pandemiebedingt auf einem sehr niedrigen Niveau lag, ist bei der Entwicklung im Berichtsquartal entsprechend die niedrige Vorjahresvergleichsbasis zu berücksichtigen. In Spanien, dem zweitwichtigsten Markt in Südeuropa, stieg das Neugeschäft im ersten Quartal um 65,1 Prozent. In der Region Nord- / Osteuropa nahm das Neugeschäft ebenfalls überdurchschnittlich um 58,7 Prozent auf 90,7 Mio. EUR (Q1 2021: 57,2 Mio. EUR) zu. Im wichtigsten Einzelmarkt in dieser Region, Großbritannien, ergab sich ein Zuwachs von 88,3 Prozent. Ausgehend von einer noch relativ niedrigen Basis stieg das Neugeschäftsvolumen in den übrigen Regionen um 19,2 Prozent auf 26,8 Mio. EUR (Q1 2021: 22,4 Mio. EUR).

Aufteilung Leasingneugeschäft nach Regionen



* Regionen:
 DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz
 Westeuropa (ohne DACH): Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande
 Südeuropa: Italien, Kroatien, Malta, Portugal, Slowenien, Spanien
 Nord- / Osteuropa: Dänemark, Finnland, Großbritannien, Irland, Lettland*,
 Norwegen*, Schweden / Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn
 Übrige Regionen: Australien*, Brasilien, Chile*, Kanada*, Singapur*, Türkei,
 VAE, USA*
 * Konsolidierte Franchisegesellschaften

LEASING (IN PROZENT)

	2022 Q1	2021 Q1
■ 1 DACH	23,6	28,5
■ 2 Westeuropa (ohne DACH)	26,4	27,0
■ 3 Südeuropa	26,4	22,8
■ 4 Nord- / Osteuropa	18,2	15,6
■ 5 Übrige Regionen	5,4	6,1

GRENKE Konzern (Mio. EUR)

	2022 Q1	2021 Q1
Neugeschäft Leasing	499,2	365,8
Neugeschäft Factoring	175,1	155,4
Neugeschäft KMU-Kreditgeschäft (Mikrokreditgeschäft) GRENKE Bank	15,8	14,7

Im ersten Quartal 2022 registrierte der GRENKE Konzern insgesamt 134.653 Leasinganfragen (Q1 2021: 116.814), bzw. einen Zuwachs von 15,3 Prozent. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Leasingverträge lag im Berichtsquartal bei 61.906 (Q1 2021: 49.213), was einer erhöhten Umwandlungsquote (Anfragen in Verträge) von 46,0 Prozent (Q1 2021: 42,1 Prozent) entsprach. Auf die internationalen Märkte (ohne DACH) entfielen 111.174 Anfragen (Q1 2021: 94.529), die zu 48.891 (Q1 2021: 37.516) neuen Verträgen führten. Entsprechend lag die Umwandlungsquote dort bei 44,0 Prozent (Q1 2021: 39,7 Prozent). In der DACH-Region stieg die Umwandlungsquote auf 55,4 Prozent (Q1 2021: 52,5 Prozent). Gegenüber dem vierten Quartal 2021 hat die Dynamik bei den Leasinganfragen auf Konzernebene (Q4 2021: 119.825) weiter zugenommen; dagegen fiel die Umwandlungsquote etwas geringer aus (Q4 2021: 50,1 Prozent).

Der mittlere Wert pro Leasingvertragsabschluss stieg im ersten Quartal 2022 um 8,5 Prozent auf 8.064 EUR (Q1 2021: 7.434 EUR) und lag damit innerhalb der für das Gesamtjahr erwarteten Spanne von 8.000 – 10.000 EUR. Der relativ niedrige Durchschnittswert im Vorjahresquartal spiegelt den starken Fokus des Neugeschäfts während der Covid-19-Pandemie auf Small-Ticket-Finanzierungslösungen für Unternehmen mit guter bis sehr guter Bonitäts- und Branchenbewertung wider. Im Vorquartal hatte der mittlere

Wert pro Leasingvertragsabschluss bei 8.677 EUR gelegen.

Die Struktur des Leasingportfolios hat sich im ersten Quartal 2022 zugunsten der nicht IT-Produkte verschoben, deren Anteil am Neugeschäft auf 37,0 Prozent (Q1 2021: 33,0 Prozent) zunahm. Starkes Wachstum war vor allem bei kleinen Maschinen und Anlagen sowie Sicherheitsgeräten zu verzeichnen. Ihr Anteil am Leasingportfolio legte um 2,4 bzw. 1,1 Prozentpunkte zu. Auf IT-Produkte entfiel insgesamt ein Anteil von 63,0 Prozent (Q1 2021: 67,0 Prozent). Die stärksten Anteilverluste ergaben sich bei IT-Geräten (-2,1 Prozentpunkte) und der Kopiertechnik (-1,3 Prozentpunkte). Die leichte Verschiebung im Leasingportfolio zugunsten von Maschinen und Anlagen ist in erster Linie auf die insgesamt erhöhte Ticketgröße zurückzuführen.

Die Akzeptanz des eSignature-Verfahrens, mit dem Leasingverträge vollständig digital abgewickelt werden können, stieg im Berichtsquartal weiter an. So erhöhte sich der Anteil der per eSignature abgeschlossenen Verträge auf 42,7 Prozent (Q1 2021: 38,8 Prozent).

Der Deckungsbeitrag 2 (DB2) des Leasingneugeschäfts stieg im ersten Quartal 2022 um 16,4 Prozent und lag absolut betrachtet bei 83,2 Mio. EUR (Q1 2021:

71,5 Mio. EUR). Die DB2-Marge belief sich auf 16,7 Prozent (Q1 2021: 19,5 Prozent). Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufige Marge resultierte unter anderem aus gestiegenen Refinanzierungskosten, die in der Regel zeitversetzt in die Konditionen eingebettet werden, und dem höheren Durchschnittswert je Leasingvertragsabschluss. Bei diesem Vergleich ist zudem zu berücksichtigen, dass die DB2-Marge im ersten Quartal des Vorjahrs aufgrund der restriktiven Annahmep Praxis von Leasinganfragen außergewöhnlich hoch war. Im Vergleich zum Vorquartal (Q4 2021: 16,3 Prozent) verbesserte sich die DB2-Marge dagegen um 40 Basispunkte.

Geographisch betrachtet resultierte der Rückgang der DB2-Marge im Vorjahresvergleich vor allem aus den Regionen Südeuropa (16,7 Prozent nach 21,5 Prozent in Q1 2021), Westeuropa (18,0 Prozent nach 21,7 Prozent in Q1 2021) und den übrigen Regionen (20,2 Prozent nach 24,6 Prozent in Q1 2021). In der DACH Regionen (13,1 Prozent nach 14,2 Prozent in Q1 2021) und Nord-/Osteuropa (18,3 Prozent nach 20,6 Prozent in Q1 2021) fiel der Rückgang vergleichsweise moderat aus. Dagegen konnten alle Regionen ihre DB2-Marge gegenüber dem Vorquartal steigern. Ausnahme war dabei Südeuropa, wo die Marge leicht sank.

Die DB1-Marge des Leasinggeschäfts (Deckungs-

beitrag 1 zu Anschaffungskosten) lag im ersten Quartal 2022 bei 11,1 Prozent und erreichte einen Wert von 55,6 Mio. EUR (Q1 2021: 12,7 Prozent bzw. 46,6 Mio. EUR). Für den Rückgang der DB1-Marge waren ebenfalls die gestiegenen Refinanzierungskosten, die in der Regel zeitversetzt in die Konditionen eingebettet werden, und der höhere Durchschnittswert je Leasingvertragsabschluss verantwortlich.

Im Factoring entspricht das Neugeschäft der Summe der angekauften Forderungen. Aufgrund der Natur des Factoringgeschäfts resultieren aus dem Neugeschäft nur vergleichsweise geringe Erträge, die sich aus der Bruttomarge im Verhältnis zu den Nettoanschaffungswerten ergeben. Der Anteil des Factoringgeschäfts an der Bilanzsumme lag zum Stichtag 31. März 2022 bei 1,3 Prozent.

Das Factoringneugeschäft nahm im ersten Quartal 2022 über alle Regionen hinweg um 12,6 Prozent auf 175,1 Mio. EUR (Q1 2021: 155,4 Mio. EUR) zu. Wachstumstreiber war im Berichtsquartal das internationale Geschäft. Bei einem weitgehend stabilen Anteil des Forderungsmanagements (ohne Finanzierungsfunktion) von 23,4 Prozent (Q1 2021: 22,3 Prozent), bei dem keine Ausfallrisiken übernommen werden, stieg das Factoringneugeschäft in den internationalen Märkten um 26,3 Prozent auf 132,1 Mio.

EUR (Q1 2021: 104,6 Mio. EUR). In Deutschland sank das Factoringneugeschäft im ersten Quartal dagegen um 15,5 Prozent auf 43,0 Mio. EUR (Q1 2021: 50,8 Mio. EUR). Dies resultierte aus dem rückläufigen Forderungsmanagement (ohne Finanzierungsfunktion), dessen Anteil am Neugeschäft auf 16,2 Prozent (Q1 2021: 32,1 Prozent) sank. Die Bruttomarge in den internationalen Märkten stieg leicht auf 1,4 Prozent (Q1 2021: 1,3 Prozent), während sie sich in Deutschland auf 1,4 Prozent (Q1 2021: 1,2 Prozent) verbesserte. Die Brutto-Marge bezieht sich auf den durchschnittlichen Zeitraum eines Factoring-Geschäftes von ca. 24 Tagen in Deutschland (Q1 2021: ca. 25 Tage) und ca. 46 Tagen auf internationaler Ebene (Q1 2021: ca. 43 Tage).

Nach der weitgehenden Einstellung des Kreditgeschäfts mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Anfang 2021 beinhaltete das Neugeschäft der GRENKE Bank im Berichtsquartal ausschließlich im Rahmen des „Mikrokreditfonds Deutschland“ betriebenes Mikrokreditgeschäft. Dieses erreichte ein Volumen von 15,8 Mio. EUR (Q1 2021: 14,7 Mio. EUR). Das Einlagevolumen der GRENKE Bank lag zum Stichtag 31. März 2022 bei 1.331,0 Mio. EUR (31. März 2021: 1.637,4 Mio. EUR). Damit bildet das Einlagengeschäft der GRENKE Bank unverändert eine wichtige Säule der Konzernrefinanzierung mit einem Anteil von knapp 30%. Zum 31. Dezember 2021

belief sich das Einlagevolumen der GRENKE Bank auf 1.412,0 Mio. EUR.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Ertragslage

Ausgewählte Angaben aus der
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	2022 Q1	2021 Q1
ZINSERGEBNIS	87.807	95.117
Schadensabwicklung und Risikovorsorge	31.581	44.591
ZINSERGEBNIS NACH SCHADENSABWICKLUNG UND RISIKOVORSORGE	56.226	50.526
Ergebnis aus dem Service- geschäft	28.003	27.881
Ergebnis aus dem Neu- geschäft	7.076	7.894
Verwertungsmehr-(+) / -min- der(-)ergebnis	-24	-2.115
OPERATIVE ERTRÄGE INS- GESAMT	91.281	84.186
Personalaufwand	32.975	31.674
davon Gesamtvergütung	27.125	26.028
davon fixe Vergütung	22.073	20.151
davon variable Vergütung	5.052	5.877
Vertriebs- und Verwaltungs- aufwand (ohne Personalauf- wand)	24.831	25.185
davon IT-Projektkosten	2.015	1.273
GEWINN VOR STEUERN	27.012	18.276
GEWINN	20.537	13.987
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR, VERWÄSSERT / UN- VERWÄSSERT)	0,26	0,12

Die Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzie-
rungsgeschäft verringerten sich im ersten Quartal
2022 um 9,1 Prozent auf 101,6 Mio. EUR (Q1 2021:
111,8 Mio. EUR). Der Rückgang war die Folge des
rückläufigen Neugeschäfts in den Geschäftsjah-
ren 2020 und 2021 infolgedessen sich die Anzahl
der laufenden Verträge reduzierte. Die Aufwendun-
gen aus der Verzinsung sanken aufgrund des mit
einem geringeren Neugeschäftsvolumen einher-
gehenden niedrigeren Refinanzierungsbedarfs um
17,0 Prozent auf 13,8 Mio. EUR (Q1 2021: 16,7
Mio. EUR). Insgesamt ergab sich im ersten Quar-
tal des Geschäftsjahres 2022 ein Zinsergebnis
von 87,8 Mio. EUR, welches um 7,7 Prozent unter
dem Vorjahreswert (Q1 2021: 95,1 Mio. EUR) lag.

Der Trend verringerter Aufwendungen für Schadens-
abwicklung und Risikovorsorge des Jahres 2021 setz-
te sich auch im Berichtsquartal mit einem Rückgang
um 29,2 Prozent auf 31,6 Mio. EUR (Q1 2021: 44,6
Mio. EUR) fort. Die entsprechenden Aufwendungen
für Risikovorsorge im Vorjahresquartal waren durch
die Folgen der Covid-19-Pandemie belastet. Die Auf-
wendungen für Schadensabwicklung und Risikovor-
sorge profitierten weiterhin von dem gestiegenen aber
vergleichsweise niedrigen Neugeschäftsvolumen im
ersten Quartal, da nach IFRS 9 die erwarteten Kre-
ditausfälle für Leasingforderungen der nächsten 12
Monate bereits bei Zugang der Leasingforderung zu
bilden sind.

Dementsprechend verbesserte sich die Schaden-
quote (auf ein Jahr hochgerechnete Aufwendungen
für Schadensabwicklung und Risikovorsorge der Be-
richtsperiode im Verhältnis zum Vermietvolumen am
jeweiligen Berichtsstichtag) im ersten Quartal 2022
auf 1,4 Prozent (Q1 2021: 2,0 Prozent). Damit lag
die Schadenquote im Rahmen der für das Gesamt-
jahr erwarteten Größenordnung zwischen 1,4 und 1,7
Prozent.

Aufgrund der im Vorjahresvergleich rückläufigen Risi-
kovorsorge stieg das Zinsergebnis nach Schadens-
abwicklung und Risikovorsorge im Berichtsquartal
um 11,3 Prozent auf 56,2 Mio. EUR (Q1 2021: 50,5
Mio. EUR).

Das Ergebnis aus dem Servicegeschäft ist im ersten
Quartal mit 28,0 Mio. EUR (Q1 2021: 27,9 Mio. EUR)
nahezu unverändert. Infolge einer Reduzierung akti-
vierbarer Kosten sank das Ergebnis aus dem Neu-
geschäft im Berichtsquartal um 10,4 Prozent auf 7,1
Mio. EUR (Q1 2021: 7,9 Mio. EUR). Das Verwertungs-
ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjah-
resquartal von -2,1 Mio. EUR auf 0,0 Mio. EUR im
Berichtsquartal. Der Anstieg der operativen Erträge
um 8,4 Prozent auf 91,3 Mio. EUR (Q1 2021: 84,2
Mio. EUR) ist im Wesentlichen durch die niedrigeren
Aufwendungen für Schadensabwicklung und Risiko-
vorsorge im ersten Quartal 2022 begründet.

Die absolut betrachtet größte Aufwandsposition des Konzerns, der Personalaufwand, nahm im ersten Quartal um 4,1 Prozent auf 33,0 Mio. EUR (Q1 2021: 31,7 Mio. EUR) zu. Der Anstieg des Personalaufwands resultierte zum einen aus einer leicht angestiegenen Mitarbeiteranzahl sowie aus einer Anpassung der Vergütungsmodelle. Die Erhöhung der fixen Vergütungsbestandteile stellen sich überproportional zur gegenläufigen Reduzierung der variablen Anteile dar. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten lag im Berichtsquartal bei 1.816 (auf Basis Vollzeitbeschäftigter; Q1 2021: 1.802) und damit um 0,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Ab 2021 werden Mitarbeitende in Elternzeit nicht mehr in den Personalbestand mit einbezogen.

Die Abschreibungen und Wertminderungen sanken im ersten Quartal um 5,3 Prozent auf 6,6 Mio. EUR (Q1 2021: 7,0 Mio. EUR). Der Vertriebs- und Verwaltungsaufwand sank um 1,4 Prozent auf 24,8 Mio. EUR (Q1 2021: 25,2 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert aus den auf 8,3 Mio. EUR (Q1 2021: 11,2 Mio. EUR) gesunkenen Beratungs- und Prüfungskosten. Gegenläufige Effekte haben sich aufgrund verstärkter Vertriebsaktivitäten bei den Betriebs- und Vertriebskosten ergeben.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen lag im ersten Quartal 2022 bei

–1,2 Mio. EUR (Q1 2021: –0,6 Mio. EUR).

Die Cost-Income-Ratio stieg im ersten Quartal 2022 auf 55,1 Prozent (Q1 2021: 51,2 Prozent) und lag damit erwartungsgemäß leicht über dem für das Gesamtjahr angestrebten Wert von unter 52 Prozent. Der Anstieg ist auf das temporär verminderte Zinsergebnis aufgrund der in der Krise restriktiveren Portfoliosteuerung sowie auf leicht höhere Personalkosten zurückzuführen.

Das operative Ergebnis des ersten Quartals 2022 stieg um 30,2 Prozent auf 25,6 Mio. EUR (Q1 2021: 19,7 Mio. EUR) und der Gewinn vor Steuern um 47,8 Prozent auf 27,0 Mio. EUR (Q1 2021: 18,3 Mio. EUR). Die Steuerquote erhöhte sich leicht auf 24,0 Prozent nach 23,5 Prozent im Vorjahresquartal. Auf dieser Basis legte der Gewinn nach Steuern im ersten Quartal 2022 um 46,8 Prozent auf 20,5 Mio. EUR (Q1 2021: 14,0 Mio. EUR) zu. Die durch die Konsolidierung der Franchisegesellschaften auszuweisenden Ergebnisanteile der nicht beherrschenden Anteilseigner lagen bei –0,4 Mio. EUR (Q1 2021: –0,9 Mio. EUR). Entsprechend lag das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal 2022 bei 0,26 EUR (Q1 2021: 0,12 EUR).

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Ausgewählte Angaben aus der Konzernbilanz

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	3.069.256	3.195.670
davon Zahlungsmittel	739.347	853.071
davon Leasingforderungen	1.955.812	1.963.532
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	3.451.708	3.465.270
davon Leasingforderungen	3.131.368	3.155.440
SUMME VERMÖGENSWERTE	6.520.964	6.660.940
KURZFRISTIGE SCHULDEN	2.103.949	2.287.620
davon Finanzschulden	1.815.078	2.073.493
LANGFRISTIGE SCHULDEN	3.132.427	3.104.324
davon Finanzschulden	3.043.847	3.003.670
Eigenkapital	1.284.588	1.268.996
Eigenkapitalquote (in Prozent)	19,7	19,1
BILANZSUMME	6.520.964	6.660.940

3.2.1 Vermögenslage

Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2021 nahm die Bilanzsumme zum 31. März 2022 um 2,1 Prozent auf 6,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2021: 6,7 Mrd. EUR) ab. Dies ergab sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der Zahlungsmittel, die um 13,3 Pro-

zent auf 739,3 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 853,1 Mio. EUR) zurückgingen. Der Rückgang beinhaltet im Wesentlichen die Reduktion der Bundesbankguthaben.

In der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation legt der GRENKE Konzern weiterhin einen besonderen Fokus auf eine ausreichende Liquiditätsvorhaltung, um so flexibel auf Marktgegebenheiten reagieren zu können. Zudem ist der Konzern aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben verpflichtet, einen Liquiditätspuffer vorzuhalten. So befanden sich zum 31. März 2022 549,6 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 639,3 Mio. EUR) auf Konten der Deutschen Bundesbank, was aufgrund des negativen Guthabenzinseszins entsprechende Zinsaufwendungen verursachte.

Die größte Bilanzposition, die lang- und kurzfristigen Leasingforderungen, blieb nahezu unverändert bei 5,1 Mrd. Euro gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2021 (31. Dezember 2021: 5,1 Mrd. EUR).

Auf der Passivseite spiegelt sich die rückläufige Bilanzsumme insbesondere in der Abnahme der kurz- und langfristigen Finanzschulden um insgesamt 4,3 Prozent auf 4,9 Mrd. EUR (31. Dezember 2021: 5,1 Mrd. EUR) wider. Der größte Anteil der Finanzschulden entfiel weiterhin auf die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung, die gegen-

über dem Jahresende 2021 um 3,8 Prozent auf 3,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2021: 3,7 Mrd. EUR) sanken. Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft der GRENKE Bank erreichten in Summe mit 1,3 Mrd. EUR annähernd den Wert zum 31. Dezember 2021 (1,4 Mrd. EUR).

Stichtagsbedingt stiegen die abgegrenzten Mietraten zum 31. März 2022 auf 132,7 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 58,9 Mio. EUR). Diese Bilanzposition kann unterjährig, abhängig von der zeitlichen Durchführung des Lastschriftinzugs, Schwankungen unterliegen.

Das Eigenkapital lag zum 31. März 2022 mit 1.284,6 Mio. EUR um 1,2 Prozent über dem Vorjahreswert (31. Dezember 2021: 1.269,0 Mio. EUR). Dem in der Berichtsperiode erwirtschafteten Konzerngewinn in Höhe von 20,5 Mio. EUR standen die Zinszahlung für das Hybridkapital (9,1 Mio. EUR) gegenüber. Positiv wirkten dagegen Effekte aus der Marktbewertung von Hedging-Instrumenten (2,9 Mio. EUR) und aus der Währungsumrechnung (1,2 Mio. EUR). Aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals bei gleichzeitig rückläufiger Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote zum 31. März 2022 auf 19,7 Prozent (31. Dezember 2021: 19,1 Prozent). Die Eigenkapitalquote übertraf damit die interne Zielquote des Konzerns von mindestens 16,0 Prozent.

3.2.2 Liquidität

Dank des hohen Bestands an Zahlungsmitteln und der breit diversifizierten Refinanzierungsstruktur war der GRENKE Konzern im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Über die Tochtergesellschaft Grenke Finance PLC wurden in den ersten drei Monaten 2022 keine Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Commercial Papers emittiert. Weitere Informationen zu den begebenen Schuldverschreibungen sind in den Angaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellt und zudem auf der Website www.grenke.de/unternehmen/investor-relations/fremdkapital/emittierte-anleihen abrufbar. Planmäßig getilgt wurden im Berichtszeitraum Anleihen über 310 Mio. EUR und Schuldscheindarlehen über 20 Mio. EUR, 10 Mio. CHF und 0,7 Mio. BRL.

Die Ausnutzung der ABCP-Programme lag zum 31. März 2022 bei 715,1 Mio. EUR und 117,7 Mio. GBP (31. Dezember 2021: 554,4 Mio. EUR und 115,8 Mio. GBP). Das Gesamtvolumen dieser Programme betrug 947,8 Mio. EUR und 150,0 Mio. GBP (31. Dezember 2021: 947,8 Mio. EUR und 150,0 Mio. GBP).

Die offenen Kreditlinien des Konzerns (d. h. Banklinien plus verfügbares Volumen aus Anleihen und Commercial Paper) betrugen zum Stichtag 2.947,9 Mio.

EUR, 2,5 Mio. PLN und 75,0 Mio. HRK (31. Dezember 2021: 2.702,4 Mio. EUR, 2,5 Mio. PLN und 75,0 Mio. HRK).

Die Refinanzierung der GRENKE BANK AG über Kundeneinlagen betrug zum Stichtag 31. März 2022 1.331,0 Mio. EUR nach 1.065,1 Mio. EUR zum Stichtag 31. Dezember 2021. Dies entspricht einer Zunahme von 25,0 Prozent.

3.2.3 Finanzlage

Ausgewählte Angaben aus der Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	2022 Q1	2021 Q1
- Investition für neue Leasingforderungen	-510.418	-374.852
+ Zugang neue Refinanzierungen (ohne Einlagengeschäft)	412.574	20.057
+ Netto-Zugang / Abgang Einlagengeschäft	-81.058	99.247
(I) CASHFLOW INVESTITION NEUGESCHÄFT	-178.902	-255.548
+ Zahlungen Leasingnehmer	573.054	596.812
- Zahlungen / Rückzahlungen Refinanzierungen (ohne Einlagengeschäft)	-568.862	-288.539
(II) CASHFLOW BESTANDSGESCHÄFT	4.192	308.273
(III) ÜBRIGE CASHFLOWS LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	77.984	75.333
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-96.726	128.058
(I) + (II) + (III)		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.174	-1.709
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-16.327	-16.770
SUMME DES CASH-FLOWS	-114.227	109.579

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag in den ersten drei Monaten 2022 bei -96,7 Mio. EUR und damit deutlich unter dem Vorjahreswert (Q1 2021: 128,1 Mio. EUR). Der Rückgang resultierte zum einen aus der Abnahme bzw. Rückführung der Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft mit 81,1 Mio. EUR nach einer Zunahme im Vorjahresquartal (Q1 2021: 99,2 Mio. EUR). Zum anderen fiel der Rückgang der Leasingforderungen mit 31,8 Mio. EUR aufgrund des höheren Neugeschäftsvolumens im ersten Quartal 2022 geringer aus als im Vorjahreszeitraum (Q1 2021: 171,9 Mio. EUR). Gleichzeitig fiel auch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung mit 138,2 Mio. EUR geringer aus als im Vorjahresquartal (245,2 Mio. EUR).

In der vorherigen Darstellung umfasst der Cashflow aus Investitionen in das Neugeschäft die Investitionen für neue Leasingforderungen. Darin enthalten sind die Nettoanschaffungswerte für die Leasingobjekte und die direkt mit dem Vertragsabschluss entstehenden Kosten. Aufgrund des höheren Neugeschäftsvolumens stiegen die Investitionen für neue Leasingforderungen in den ersten drei Monaten 2022 auf 510,4 Mio. EUR (Q1 2021: 374,9 Mio. EUR). Diesen stehen die Ein- bzw. Auszahlungen aus der Zunahme der Refinanzierung (412,6 Mio. EUR nach 20,1 Mio. EUR in der Vorjahresperiode)

sowie dem Einlagengeschäft der GRENKE Bank (–81,1 Mio. EUR nach 99,2 Mio. EUR in der Vorjahresperiode) gegenüber. In Summe stieg der Cashflow aus Investitionen in das Neugeschäft auf –178,9 Mio. EUR (Q1 2021: –255,6 Mio. EUR). Der Cashflow aus dem Bestandsgeschäft sank dagegen auf 4,2 Mio. EUR (Q1 2021: 308,3 Mio. EUR). Dies liegt vor allem an der Zunahme der Zahlungen an Refinanzierer von 568,9 Mio. EUR (Q1 2021: 288,5 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im Dreimonatszeitraum 2022 bei –1,2 Mio. EUR (Q1 2021: –1,7 Mio. EUR). Er beinhaltete hauptsächlich die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Q1 2021: 1,9 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsquartal –16,3 Mio. EUR (Q1 2021: –16,8 Mio. EUR). Die größte Position war wie im Vorjahr die Zinszahlung auf das Hybridkapital von 12,9 Mio. EUR (Q1 2021: 13,4 Mio. EUR). Aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten ergab sich zudem ein Mittelabfluss von 3,4 Mio. EUR (Q1 2021: 3,4 Mio. EUR).

Somit lag die Summe der Cashflows in den ersten drei Monaten 2022 bei –114,2 Mio. EUR (Q1 2021: 109,6 Mio. EUR). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zah-

lungsmitteläquivalenten sank zum Stichtag 31. März 2022 entsprechend auf 738,1 Mio. EUR nach 853,0 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2021.

5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

5.1 Chancen und Risiken

Durch den russischen Krieg gegen die Ukraine hat sich die im Geschäftsbericht 2021 (veröffentlicht am 17. März 2022) dargestellte Chancen- und Risikosituation verändert. Insbesondere hat sich das Risiko eines wirtschaftlichen Abschwungs erhöht (für Details wird auf die Erläuterungen in den Kapiteln 1.1 und 3.2 verwiesen). Durch einen dauerhaften militärischen Konflikt könnte es darüber hinaus zu einer weiteren Verschärfung der bestehenden Lieferengpässe kommen. Eine Beeinträchtigung der Versorgung mit Erdgas und Erdöl würde insbesondere die Produktion in der verarbeitenden Industrie belasten. Darüber hinaus würde die Inflation weiter ansteigen, was sich entsprechend negativ auf den privaten Konsum auswirken könnte. Zudem könnte die Volatilität an den Kapitalmärkten ansteigen, so dass kurzfristig die Verfügbarkeit an liquiden Mitteln eingeschränkt sein könnte. Die aus Sicht des Vorstands der GRENKE AG komfortable Ausstattung mit Liquidität bedeutet jedoch, dass das Unternehmen kurzfristig nicht auf eine Mittelaufnahme über die Kapitalmärkte angewiesen sein wird. GRENKE ist überdies weder in Russland noch in der Ukraine mit eigenen Niederlassungen vertreten und dort finanziell auch nicht engagiert.

Über die oben geschilderten Risiken hinaus sind im Berichtszeitraum keine weiteren wesentlichen Veränderungen der Chancen und Risiken eingetreten. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung von Konzern und Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften sind besondere, über das normale Maß hinausgehende und mit dem Geschäft verbundene Risiken nicht zu erkennen.

5.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im April 2022 senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft¹ im laufenden Jahr auf 3,6 Prozent (Januar-Prognose: 4,4 Prozent) und für die Eurozone auf 2,8 Prozent (Januar-Prognose: 3,9 Prozent). Der IWF begründete die Absenkung der Erwartungen insbesondere mit dem Krieg in der Ukraine und seinen Konsequenzen auf die Energie- und Rohstoffpreise und damit die Gesamtinflation. Für Deutschland rechnet der IWF im Jahr 2022 nur noch mit einem Wachstum von 2,1 Prozent (Januar-Prognose: 3,8 Prozent). Auch für die anderen wichtigen Volkswirtschaften in der Eurozone wurde der IWF pessimistischer und reduzierte seine Erwartungen für Frankreich auf 2,9 Prozent (Januar-Prognose: 3,5 Prozent) und für Italien auf 2,3 Prozent

(Januar-Prognose: 3,8 Prozent).

5.3 Unternehmensprognose

Aufgrund der geschilderten politischen Situation und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind die Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 derzeit von einer erheblichen Unsicherheit geprägt.

Auf Basis des im ersten Quartal 2022 erzielten Leasingneugeschäft von 499,2 Mio. EUR und Gewinn in Höhe von 20,5 Mio. EUR sieht der Vorstand den GRENKE Konzern auf einem guten Weg, die Gesamtjahresziele zu erreichen. Daher bestätigt der Vorstand die im Geschäftsbericht 2021 gemachte Prognose für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet der Vorstand weiterhin ein Leasingneugeschäft zwischen 2,0 und 2,2 Mrd. EUR. Dies entspricht verglichen mit dem vorigen Geschäftsjahr einem erwarteten Zuwachs zwischen 20 und 33 Prozent. Ausgehend vom Geschäftsjahr 2021 soll sich das Neugeschäftsvolumen im Geschäftsjahr 2024 verdoppeln.

Die DB2-Marge des Neugeschäfts wird im Geschäftsjahr 2022 etwas unterhalb des Vorjahres (2021: 17,6 Prozent) erwartet. Hierfür sind insbesondere Refinan-

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022#Overview>

zierungskonditionen und die übliche Zeitverzögerung bei der Konditionsmigration ausschlaggebend, aber auch eine wieder ansteigende durchschnittliche Ticketgröße. Der Durchschnittswert pro Leasingvertrag wird für das Geschäftsjahr 2022 wie bereits in früheren Geschäftsjahren auf einem Niveau von über 8.000 EUR aber unterhalb von 10.000 EUR erwartet.

Das geringere Neugeschäftsvolumen der durch die Covid-19-Pandemie geprägten Geschäftsjahre 2020 und 2021 wird erwartungsgemäß zu verminderten operativen Zinserträgen des Leasingportfolios im laufenden Geschäftsjahr 2022 führen. Gleichzeitig werden die Personalkosten infolge der institutsbezogenen regulatorischen Maßnahmen wie auch auf Basis des neuen Gehaltsmodells im Geschäftsjahr 2022 die des Vorjahres übersteigen. Mit einem gegenläufigen Effekt rechnet der Vorstand aus den der Erwartung nach sinkenden Aufwendungen für die Risikoversorge, resultierend aus dem auch in 2022 der Erwartung nach unverändert guten Zahlungsverhalten der Kunden. Zusammengefasst erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 einen Gewinn zwischen 75 und 85 Mio. EUR. Bezogen auf das Vorjahr entspricht dies einem konstanten bis leicht steigenden Gewinn nach Steuern, weil zu berücksichtigen ist, dass in dem Gewinn des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 95,2 Mio. EUR ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 23,0 Mio. EUR aus dem Ver-

kauf der viafintech-Anteile enthalten war. Demnach ergeben sich für das Geschäftsjahr 2021 nach Abzug des außerordentlichen Gewinns 72,2 Mio. EUR als Vergleichsbasis zum laufenden Geschäftsjahr 2022. Bezogen auf die Vergleichsbasis 2021 soll sich auch der Gewinn nach Steuern – aufgrund der Skalierbarkeit des Geschäfts – bereits im Geschäftsjahr 2024 verdoppeln.

Die Erwartung für den Gewinnkorridor im Geschäftsjahr 2022 basiert auf der Annahme, dass die Schadenquote zwischen 1,4 und 1,7 Prozent und damit in einem nahezu normalen Korridor liegen wird. Hierfür sind das solide Leasingvertragsportfolio, die stabilen Zahlungseingänge der jüngsten Quartale und die bereits gebildete, angemessen konservative Risikoversorge vor dem Hintergrund der Pandemie bedeutend. Auch wenn durch das geringere Neugeschäft in den Vorjahren die operativen Erträge, allen voran die Zinserträge, vor allem im ersten Halbjahr unter dem Vorjahr liegen werden und weitere Investitionen erforderlich sind, strebt der Vorstand für 2022 eine Cost-Income-Ratio von unter 52 Prozent an.

Auf Basis der erwarteten Entwicklung des Konzerngewinns rechnet GRENKE mit einer bilanziellen Eigenkapitalquote größer 16,0 Prozent (2021: 19,1 Prozent).

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01.01.2022 bis 31.03.2022	01.01.2021 bis 31.03.2021
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft ¹	101.636	111.780
Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung und des Einlagengeschäfts	13.829	16.663
ZINSERGEBNIS	87.807	95.117
Schadensabwicklung und Risikovorsorge	31.581	44.591
davon Wertminderungsaufwand	12.756	27.064
ZINSERGEBNIS NACH SCHADENSABWICKLUNG UND RISIKOVORSORGE	56.226	50.526
Ergebnis aus dem Servicegeschäft	28.003	27.881
Ergebnis aus dem Neugeschäft	7.076	7.894
Verwertungsmehr-(+)/minder(-)ergebnis	-24	-2.115
OPERATIVE ERTRÄGE INSGESAMT	91.281	84.186
Personalaufwand	32.975	31.674
Abschreibungen und Wertminderung	6.634	7.007
Vertriebs- und Verwaltungsaufwand (ohne Personalaufwand)	24.831	25.185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.419	2.087
Sonstige betriebliche Erträge	1.214	1.452
OPERATIVES ERGEBNIS	25.636	19.685
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-30	-176
Aufwendungen / Erträge aus der Marktbewertung	4.085	303
Sonstige Zinserträge	462	649
Sonstige Zinsaufwendungen	3.141	2.185
GEWINN VOR STEUERN	27.012	18.276
Ertragsteuern	6.475	4.289
GEWINN	20.537	13.987
davon auf Stammaktionäre und Hybridkapitalgeber der GRENKE AG entfallendes Ergebnis	20.970	14.885
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-433	-898
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert in EUR)	0,26	0,12
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	46.495.573	46.495.573

¹ Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode berechnet 1.761 TEUR (Vorjahr: 1.796 TEUR).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.01.2022 bis 31.03.2022	01.01.2021 bis 31.03.2021
GEWINN	20.537	13.987
BETRÄGE, DIE GGF. IN KÜNFTIGEN PERIODEN IN DIE GUV UMGEGLIEDERT WERDEN		
Zu- / Rückführung Hedging-Rücklage	2.940	-2.090
Darin: Ertragsteuereffekte	-420	299
Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenzen	1.197	430
Darin: Ertragsteuereffekte	0	0
BETRÄGE, DIE IN KÜNFTIGEN PERIODEN NICHT IN DIE GUV UMGEGLIEDERT WERDEN		
Wertänderung von optional erfolgsneutral behandelten Eigenkapitalinstrumenten (IFRS 9)	0	0
Darin: Ertragsteuereffekte	0	0
Zu- / Rückführung Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Darin: Ertragsteuereffekte	0	0
SONSTIGES ERGEBNIS	4.137	-1.660
GESAMTERGEBNIS	24.674	12.327
davon auf Stammaktionäre und Hybridkapitalgeber der GRENKE AG entfallendes Gesamtergebnis	25.808	14.028
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-1.134	-1.701

Konzern-Bilanz

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
VERMÖGENSWERTE		
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Zahlungsmittel	739.347	853.071
Derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert	4.293	5.331
Leasingforderungen	1.955.812	1.963.532
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	178.256	169.119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.625	6.050
Zur Verwertung bestimmte Leasinggegenstände	11.855	12.431
Steuererstattungsansprüche	16.338	16.815
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	158.730	169.321
SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	3.069.256	3.195.670
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Leasingforderungen	3.131.368	3.155.440
Derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert	9.337	4.878
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	111.059	97.059
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	132	162
Sachanlagen	82.008	82.082
Nutzungsrechte	34.394	41.979
Geschäfts- oder Firmenwerte	41.017	41.031
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.270	19.278
Latente Steueransprüche	20.768	20.032
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.355	3.329
SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	3.451.708	3.465.270
SUMME VERMÖGENSWERTE	6.520.964	6.660.940

Konzern-Bilanz

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
SCHULDEN		
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Finanzschulden	1.815.078	2.073.493
Leasingverbindlichkeiten	11.073	11.405
Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert	15.004	11.123
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.540	43.725
Steuerschulden	5.688	4.678
Abgegrenzte Schulden	26.900	28.734
Sonstige kurzfristige Schulden	55.944	55.601
Abgegrenzte Mietraten	132.722	58.861
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	2.103.949	2.287.620
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Finanzschulden	3.043.847	3.003.670
Leasingverbindlichkeiten	23.933	31.542
Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert	7.382	9.661
Latente Steuerschulden	52.328	54.582
Pensionen	4.935	4.867
Sonstige langfristige Schulden	2	2
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	3.132.427	3.104.324

EIGENKAPITAL		
Grundkapital	46.496	46.496
Kapitalrücklage	298.019	298.019
Gewinnrücklagen	765.133	753.245
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	6.573	1.735
SUMME EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER GRENKE AG	1.116.221	1.099.495
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ¹	200.000	200.000
Nicht beherrschende Anteile	-31.633	-30.499
SUMME EIGENKAPITAL	1.284.588	1.268.996
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	6.520.964	6.660.940

¹ Beinhaltet AT1-Anleihen (Hybridkapital), die unter IFRS als Eigenkapital ausgewiesen werden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	01.01.2022 bis 31.03.2022	01.01.2021 bis 31.03.2021
GEWINN NACH STEUERN	20.537	13.987
IM GEWINN ENTHALTENE ZAHLUNGSUNWIRKSAME POSTEN UND ÜBERLEITUNG AUF DEN CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
+ Abschreibungen und Wertminderung	6.634	7.007
- / + Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6	- 1
- / + Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	13.683	6.352
+ / - Zunahme / Abnahme abgegrenzter Schulden, Rückstellungen und Pensionen	- 1.766	48
= ZWISCHENSUMME	39.094	27.393
VERÄNDERUNG DES VERMÖGENS UND DER VERBINDLICHKEITEN AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT NACH KORREKTUR UM ZAHLUNGSUNWIRKSAME POSTEN		
+ / - Leasingforderungen	31.792	171.922
+ / - Kreditforderungen	3.901	5.930
+ / - Factoringforderungen	935	666
+ / - Sonstige Vermögenswerte	- 19.825	5.170
+ / - Verbindlichkeiten aus Finanzschulden	- 219.324	- 145.935
+ / - Sonstige Schulden	73.621	67.489
+ Erhaltene Zinsen	462	649
- Gezahlte Zinsen	- 3.141	- 2.185
- Ertragsteuerzahlungen	- 4.241	- 3.041
= CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	- 96.726	128.058
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 1.202	- 1.940
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	28	231
= CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	- 1.174	- 1.709

Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

TEUR	01.01.2022 bis 31.03.2022	01.01.2021 bis 31.03.2021
- Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-3.381	-3.364
- Kuponzahlungen auf Hybridkapital	-12.946	-13.406
= CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-16.327	-16.770
ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE ZU BEGINN DER PERIODE	852.960	944.664
+ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-96.726	128.058
+ Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.174	-1.709
+ Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-16.327	-16.770
+ / - Veränderung aufgrund Währungsumrechnung	-583	-889
= ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE ZUM ENDE DER PERIODE	738.150	1.053.354

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen/ Konzern- ergebnis	Hedging- Rücklage	Rücklage für versiche- rungsmä- thematische Gewinne/ Verluste	Währungs- umrechnung	Neubewer- tungsrück- lage aus Eigenka- pitalinst- rumenten (IFRS 9)	Summe Eigenkapital der GRENKE AG	Zusätzliche Eigenkapi- talbestand- teile	Nicht be- herrschende Anteile	Summe Eigenkapital
EIGENKAPITAL ZUM 01.01.2022	46.496	298.019	753.245	-39	-577	5.576	-3.225	1.099.495	200.000	-30.499	1.268.996
Gewinn			20.970					20.970		-433	20.537
Sonstiges Ergebnis				2.940		1.898		4.838		-701	4.137
GESAMTERGEBNIS			20.970	2.940		1.898		25.808		-1.134	24.674
Kuponzahlung für Hybridkapital (netto)									-9.082		-9.082
Kupon für Hybridka- pital (netto)			-9.082					-9.082	9.082		
EIGENKAPITAL ZUM 31.03.2022	46.496	298.019	765.133	2.901	-577	7.474	-3.225	1.116.221	200.000	-31.633	1.284.588
EIGENKAPITAL ZUM 01.01.2021	46.496	298.019	675.200	-1.692	-1.588	-341	2.114	1.018.208	200.000	-25.105	1.193.103
Gewinn			14.885					14.885		-898	13.987
Sonstiges Ergebnis				-2.090		1.233		-857		-803	-1.660
GESAMTERGEBNIS			14.885	-2.090		1.233		14.028		-1.701	12.327
Kuponzahlung für Hybridkapital (netto)									-9.404		-9.404
Kupon für Hybridka- pital (netto)			-9.404					-9.404	9.404		
EIGENKAPITAL ZUM 31.03.2021	46.496	298.019	680.681	-3.782	-1.588	892	2.114	1.022.832	200.000	-26.806	1.196.026

Angaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die vorliegende Quartalsmitteilung der GRENKE AG ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse und stellt keinen vollständigen Zwischenabschluss im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Die Quartalsmitteilung wurde nach den Rechnungslegungsstandards der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Sie ist im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen. Der Konsolidierungskreis blieb gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Die Auswirkungen von Änderungen, die sich durch die verpflichtende Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards ergeben haben, waren für den GRENKE Konzern nicht wesentlich. Eine prüferische Durchsicht im Sinne von § 115 Abs. 5 WpHG ist nicht erfolgt.

2. Leasingforderungen

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
ENTWICKLUNG DER LEASINGFORDERUNGEN AUS LAUFENDEN VERTRÄGEN (PERFORMENDE LEASINGFORDERUNGEN)		
FORDERUNGEN ZU PERIODENBEGINN	5.093.885	5.614.509
+ Veränderung in der Periode	- 19.004	- 520.624
LEASINGFORDERUNGEN (KURZ- UND LANGFRISTIG) AUS LAUFENDEN VERTRÄGEN ZUM PERIODENENDE	5.074.881	5.093.885
ENTWICKLUNG DER LEASINGFORDERUNGEN AUS GEKÜNDIGTEN/RÜCKSTÄNDIGEN VERTRÄGEN (NICHT PERFORMENDE LEASINGFORDERUNGEN)		
BRUTTOFORDERUNG ZU PERIODENBEGINN	563.763	525.869
+ Zugänge Bruttoforderungen in der Periode	15.732	118.108
- Abgänge Bruttoforderungen in der Periode	16.355	80.214
BRUTTOFORDERUNG ZUM PERIODENENDE	563.140	563.763
SUMME BRUTTOFORDERUNG GEKÜNDIGT UND LAUFEND	5.638.021	5.657.648
WERTMINDERUNGEN ZU PERIODENBEGINN	538.676	504.086
+ Veränderung kumulierte Wertminderungen in der Periode	12.165	34.590
WERTMINDERUNGEN ZUM PERIODENENDE	550.841	538.676
Leasingforderungen (Bilanzansatz kurz- und langfristig) zu Periodenbeginn	5.118.972	5.636.292
LEASINGFORDERUNGEN (BILANZANSATZ KURZ- UND LANGFRISTIG) ZUM PERIODENENDE	5.087.180	5.118.972

Die folgende Übersicht zeigt die Bruttoforderungen der Leasingforderungen und die Wertberichtigung auf die Leasingforderungen pro IFRS 9 Wertberichtigungsstufe. Der GRENKE Konzern verfügt über keine als POCI klassifizierten Finanzinstrumenten im Sinne des IFRS 9.

TEUR	31.03.2022			31.12.2021	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Summe
BRUTTOFORDERUNGEN					
Deutschland	1.101.004	46.103	40.883	1.187.990	1.202.433
Frankreich	1.016.861	98.495	105.942	1.221.298	1.218.574
Italien	752.128	130.945	180.706	1.063.779	1.095.404
Sonstige Länder	1.746.600	171.773	246.581	2.164.954	2.141.237
SUMME BRUTTOFORDERUNGEN	4.616.593	447.316	574.112	5.638.021	5.657.648
Wertberichtigung	48.035	65.233	437.573	550.841	538.676
BUCHWERT	4.568.558	382.083	136.539	5.087.180	5.118.972

Die folgende Übersicht zeigt Veränderungen der Wertberichtigungen auf den Bestand an kurzfristigen und langfristigen Forderungen:

TEUR	31.03.2022			31.12.2021	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Summe
ANFANGSBESTAND WERTBERICHTIGUNG	45.416	51.070	442.190	538.676	504.086
Neu ausgereichte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte*	7.070	2.465	233	9.768	31.779
Umbuchungen					
zu Stufe 1	2.137	-1.426	-711	0	0
zu Stufe 2	-2.429	7.030	-4.601	0	0
zu Stufe 3	-99	-4.101	4.200	0	0
Änderung der Risikovorsorge durch Stufenänderung	-1.645	10.165	6.398	14.918	40.361
Einvernehmliche Vertragsauflösung oder Zahlungen für finanzielle Vermögenswerte (ohne Ausbuchungen)	-5.433	-1.125	-9.277	-15.835	-68.181
Änderungen der vertraglichen Zahlungsströme infolge von Modifikation (keine Ausbuchung)	0	0	0	0	-41.506
Änderung durch Veränderung Bearbeitungsklasse bei Schadensfällen	0	0	9.356	9.356	43.552
Änderungen der Modelle/Risikoparameter für ECL-Berechnung	-688	-1.574	813	-1.449	83.489
Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten	-2	-13	-14.817	-14.832	-68.093
Währungsumrechnungs- und sonstige Differenzen	222	171	1.891	2.284	1.655
Aufzinsung	3.486	2.571	1.898	7.955	11.534
ENDBESTAND WERTBERICHTIGUNG	48.035	65.233	437.573	550.841	538.676
davon Wertberichtigung nicht-performende Leasingforderung	0	0	426.599	426.599	421.704
davon Wertberichtigung performende Leasingforderung	48.035	65.233	10.974	124.242	116.972

* Die in Stufe 2 und 3 angegebenen Werte betreffen im Geschäftsjahr neu ausgereichte Leasingforderungen, die zum Zugangszeitpunkt der Stufe 1 zugeordnet waren, aber im Lauf des Geschäftsjahres einer anderen Stufe zugeteilt wurden.

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzen sich die Leasingforderungen wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2022	31.03.2021
Zahlungen Leasingnehmer	573.054	596.812
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Leasinggeschäft	–98.131	–108.470
Zugänge Leasingforderungen / Nettoinvestitionen	–510.418	–374.852
ZWISCHENSUMME	–35.495	113.490
Abgänge / Umgliederungen Leasingforderungen zu Restbuchwerten	68.143	102.803
Abnahme / Zunahme andere Forderungen gegen Leasingnehmer	12.788	–27.402
Währungsdifferenzen	–13.644	–16.969
VERÄNDERUNG LEASING-FORDERUNGEN	31.792	171.922

3. Finanzschulden

Die Finanzschulden des GRENKE Konzerns setzen sich aus den kurzfristigen Finanzschulden und langfristigen Finanzschulden zusammen.

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
KURZFRISTIGE FINANZ-SCHULDEN		
Asset Backed	386.975	355.795
Senior Unsecured	505.959	764.470
Zweckgebundene Förderdarlehen	77.884	74.753
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	843.063	878.364
davon gegenüber Kreditinstituten	0	0
Sonstige Bankschulden	1.197	111
davon Kontokorrent	1.197	111
SUMME KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN	1.815.078	2.073.493
LANGFRISTIGE FINANZ-SCHULDEN		
Asset Backed	485.716	353.664
Senior Unsecured	2.025.403	2.044.017
Zweckgebundene Förderdarlehen	44.880	72.384
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	487.848	533.605
SUMME LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN	3.043.847	3.003.670
SUMME FINANZSCHULDEN	4.858.925	5.077.163

3.1 Asset Backed Finanzschulden

3.1.1 Strukturierte Einheiten

Folgende konsolidierte strukturierte Einheiten bestanden zum Stichtag: Opusalpha Purchaser II Limited (Helaba), Kebnekaise Funding Limited (SEB AB), CORAL Purchasing (Ireland) 2 DAC (DZ-Bank), FCT „GK“-COMPARTMENT „G2“ (Unicredit), FCT „GK“-COMPARTMENT „G3“ (HSBC) sowie FCT „GK“-COMPARTMENT „G4“ (Helaba). Sämtliche strukturierte Einheiten sind als Asset-Backed Commercial Paper-(ABCP-) Programme aufgelegt.

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
Programmvolumen in Landeswährung		
TEUR	947.802	947.802
TGBP	150.000	150.000
Programmvolumen in TEUR	1.125.117	1.126.314
Inanspruchnahme in TEUR	854.240	692.243
Buchwert in TEUR	753.299	602.451
davon kurzfristig	331.053	296.539
davon langfristig	422.246	305.912

3.1.2 Forderungsverkaufsverträge

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
Programmvolumen in LW		
TEUR	16.500	16.500
TGBP	90.000	90.000
TBRL	210.000	210.000
Programmvolumen in TEUR	162.505	156.887
Inanspruchnahme in TEUR	119.352	106.955
Buchwert in TEUR	119.352	106.955
davon kurzfristig	55.897	59.222
davon langfristig	63.455	47.733

3.1.3 Restwertdarlehen

Die Restwertdarlehen dienen teilweise zur Finanzierung von Restwerten von Leasingverträgen, bei denen die Raten im Rahmen des Forderungsverkaufs veräußert wurden.

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
Buchwert	40	53
davon kurzfristig	25	34
davon langfristig	15	19

3.2 Senior Unsecured Finanzschulden

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Buchwerte der einzelnen Refinanzierungsinstrumente:

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
Anleihen	2.148.446	2.459.008
davon kurzfristig	217.240	527.645
davon langfristig	1.931.206	1.931.363
Schuldscheindarlehen	102.692	131.944
davon kurzfristig	22.131	32.738
davon langfristig	80.561	99.206
Revolving Credit Facility	236.320	175.110
davon kurzfristig	222.684	161.662
davon langfristig	13.636	13.448
Kontokorrent	20.178	20.205
Zinsabgrenzung	23.726	22.220

Folgende Tabelle zeigt den Refinanzierungsrahmen der einzelnen Instrumente:

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
Anleihen TEUR	5.000.000	5.000.000
Commercial Paper TEUR	750.000	750.000
Syndizierte revolvingende Kreditfazilität TEUR	250.000	250.000
Revolving Credit Facility TEUR	30.000	30.000
Revolving Credit Facility TPLN	150.000	150.000
Revolving Credit Facility TCLP	20.250.000	20.250.000
Revolving Credit Facility THRK	125.000	125.000

3.2.1 Anleihen

Im ersten Quartal wurden keine neuen Anleihen begeben. Planmäßig wurden 310.000 TEUR getilgt.

3.2.2 Schuldscheindarlehen

Im Geschäftsjahr wurden bisher keine neuen Schuldscheindarlehen begeben. Planmäßig getilgt wurden 20.000 TEUR, 10.000 TCHF sowie 658 TBRL.

3.3 Zweckgebundene Förderdarlehen

Folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der in Anspruch genommenen Förderdarlehen bei den einzelnen Förderbanken.

TEUR	31.03.2022	31.12.2021
Europäische Investitionsbank	9.863	9.846
NRW Bank	19.851	29.029
Thüringer Aufbaubank	1.831	2.112
Investitionsbank des Landes Brandenburg	271	417
KfW	90.172	104.842
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	776	891
Zinsabgrenzung	0	0
SUMME DER FÖRDER-DARLEHEN	122.764	147.137

3.4. Ergänzende Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Finanzschulden in der Kapitalflussrechnung

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzen sich die Verbindlichkeiten aus Finanzschulden wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2022	31.03.2021
VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZSCHULDEN		
Zugang Verbindlichkeiten / Neuaufnahme aus der Refinanzierung	412.574	20.057
Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung	11.857	13.610
Zahlung / Rückzahlung von Verbindlichkeiten an Refinanzierer	–568.862	–288.539
Währungsdifferenzen	6.165	9.690
VERÄNDERUNG VERBINDLICHKEITEN AUS DER REFINANZIERUNG	–138.266	–245.182
Zugang / Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	–83.030	96.194
Aufwendungen aus der Verzinsung des Einlagengeschäft	1.972	3.053
VERÄNDERUNG VERBINDLICHKEITEN AUS DEM EINLAGEGESCHÄFT	–81.058	99.247
VERÄNDERUNG VON VERBINDLICHKEITEN AUS DEN FINANZSCHULDEN	–219.324	–145.935

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 7. April 2022 wurde eine neue Anleihe in Höhe von 150.000 TEUR emittiert.

Zudem wurde am 19. April 2022 ein neues ABCP-Programm FCT „GK“-COMPARTMENT „G5“ (DZ-Bank) mit einem Programmvolumen in Höhe von 150.000 TEUR aufgelegt.

Die Verhandlungen über den Erwerb von Anteilen an den vollkonsolidierten Franchisegesellschaften GC Lease Singapore Pte Ltd (Singapur/Singapur) und GC Leasing AZ LLC (Phoenix/USA) sind weit fortgeschritten und werden voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 abgeschlossen.

Weitere Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag waren nicht zu verzeichnen.

Finanzkalender

13. Mai 2022 // Capital Markets Update 2022

25. Mai 2022 // Virtuelle Hauptversammlung

5. Juli 2022 // Neugeschäftsmeldung Q2 2022

11. August 2022 // Finanzbericht Q2 und Q1-Q2 2022

5. Oktober 2022 // Neugeschäftsmeldung Q3 2022

10. November 2022 // Quartalsmitteilung Q3 und Q1-Q3 2022

Impressum

Informationen und Kontakt

GRENKE AG

Team Investor Relations

Neuer Markt 2

76532 Baden-Baden

Telefon: +49 7221 5007-204

Telefax: +49 7221 5007-4218

E-Mail: investor@grenke.de

Impressum

Herausgeber:

Der Vorstand der GRENKE AG

Redaktion:

GRENKE AG, Investor Relations

Gestaltung, Layout & Satz:

SPARKS CONSULTING GmbH, München

Stand:

12.05.2022

© GRENKE AG, Baden-Baden

Disclaimer

In diesem Finanzbericht erfolgt die Darstellung von Zahlen in der Regel in TEUR und in Mio. EUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in EUR erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.

WWW.GRENKE.DE

GRENKE AG
Stammhaus
Neuer Markt 2
76532 Baden-Baden

Tel. +49 7221 5007-204
Fax +49 7221 5007-4218
investor@grenke.de